

Jahresprogramm 2022

Do. 6.1.



Jahresauftakt-Wanderung
Vom Fischachtal nach Gaildorf

(ca. 3 Std., 11 km) Johannes Burkhardt

Wir starten in Mittelfischach und wandern hinauf zur Kohlenstraße, die als alter Handelsweg von Schwäbisch Hall nach Abtsgmünd die Hochfläche der Limpurger Berge auf der Wasserscheide zwischen Kocher und Bühler durchzieht. Über mehr oder weniger bekannte Wege geht es über das Steigenhaus hinab ins Kochertal und in die Schenkenstadt.

Mi. 12.1.



„Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung

Holger und Isolde Homberg

Zur Eispyramide im Haselbachtal

So. 30.1.



„Gaildorfer Wanderwege“

(ca. 3 Std., 12 km)

Gerlinde und Michael Burkhardt

Wir wandern erneut auf dem neu konzipierten Gaildorfer Wanderwegenetz, welches im Sommer offiziell eingeweiht werden soll. Die Abschlusseinkehr findet in Unterrot statt.

Mi. 9.2.



„Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

So. 20.2. Kochertal-Leintal-Wanderung



(ca. 4 Std., 15 km)

Johannes Burkhardt & Gerlinde Noack

Unsere Rundtour beginnt in Hohenstadt, das vom barocken Ensemble von Schloss und Schlosskirche dominiert wird. Es wurde vom Geschlecht der Adelman von Adelmansfelden im 18. Jahrhundert errichtet. Der benachbarte, äußerst sehenswerte Lustgarten von 1549 ist einer der ältesten in Europa.

Teilweise auf schönem Waldpfad geht es hinab ins Kochertal zur Jakobuskapelle oberhalb Wöllstein. Sie ist der Rest einer mittelalterlichen Burganlage, dessen Südwand ein Wandgemälde von Sieger Köder schmückt. Auf Forstwegen queren wir zum Leintal und steigen bei Leinroden hinauf nach Neubronn. 1266 erstmals erwähnt, weist der Ortsname auf den Wasserreichtum des Bodens hin. Das gleichnamige Schloss aus dem 16. Jahrhundert liegt maleirsch auf einem Bergsporn über dem Spatzentbachtal. Über Börrat gelangen wir zurück zum Ausgangspunkt.

Sa. 26.2. Mitgliederversammlung im Kerner-Saal der Limpurg-Halle, Gaildorf

Mi. 9.3. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

So. 20.3. Murrhardter Wald-Wanderung



„Teufelsteinroute“

(ca. 4 Std., 13 km)

Stephanie und Wolfgang Bauer

Vom Waldparkplatz der Sulzbacher Kreuzacker-siedlung gelangen wir nach wenigen Minuten ins Arboretum am Hummelbühl. In diesem parkähnlichen Wald wurden viele einheimische und 20 fremdländische Baumarten aus Amerika und Asien gepflanzt. Am Teufelstein soll der Überlieferung nach der Teufel drei Knaben geholt haben, die sich zur sonntäglichen Kirchgangzeit beim Kartenspiel vergnügt haben. Auf einer Tafel kann man diese Sage nachlesen.

Über den Sandbergweg gelangt man auf die Felder von Berwinkel, wo sich uns ein wunderbarer Ausblick bis zum Stuttgarter Fernsehturm eröffnet. Weiter geht es, vorbei an alten Mammutbäumen und Scheinzypressen, entlang eines Waldlehrpfades. Nach einem steilen Anstieg bietet sich bei den alten Eichen des Naturdenkmals Helenenruhe ein wunderschöner Blick über das Murratal bis zur Burg Reichenberg, bevor es zurück zum Parkplatz geht.

So. 3.4.



26. Sportliche Weitwanderung

Von Gaildorf nach Schwäbisch Gmünd

(ca. 7 Std., 32 km)

Marc-Oliver Noll & Michael Burkhardt

Auf bekannten Wegen wandern wir frühmorgens am Kocher entlang und erreichen über das Osterbachtal die Frickenhofer Höhe. Danach geht es in Richtung Birkenlohe hinab ins Rottal.

Vorbei an der Ulrichsmühle erreichen wir über Tanau Durlangen, wo die Mittagsrast geplant ist. Nach Querung des Leintals geht es, Mutlangen passierend, weiter nach Wetzgau, und dann die letzten Kilometer hinunter ins Remstal.

Mit seinem sehr schön renovierten Altstadtareal rund um den Marktplatz ist Schwäbisch Gmünd wieder Anziehungspunkt für Jung und Alt geworden.

Mi. 13.4. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Holger und Isolde Homberg

Zum Schechinger Osterbrunnen

Mo. 18.4. Traditionswanderung am Ostermontag



Von Gaildorf zum Kohlwald

(ca. 3¾ Std., 15 km)

Gabriele Greilich & Alfred Schüle

Über die Eschenau und vorbei am Unterbecken des Naturstromspeichers geht es nach Schönberg und weiter an den Hängen des Dürrenbergs entlang nach Altschmiedelfeld. Der kleine Weiler ist Stammsitz der gleichnamigen staufischen Ministerialenfamilie, die ihren Hauptsitz im 13. Jahrhundert nach Schmiedelfeld verlegte, jedoch bald darauf ausgestorben ist.

Wir erreichen Schmiedelfeld über den Kirchenweg von Sulzbach aus. Schmiedelfeld wurde ab 1557 von den Schenken zu einer Kleinresidenz ausgebaut. Das Renaissance-Schloss wurde 1739 durch ein barockes Palais ersetzt, das

nach Teilabrissen heute als privates Wohngebäude genutzt wird. Die ehemalige Schlosskirche ist nach umfangreichen Sanierungen heute wieder ein Prunkstück und eine der wenigen noch erhaltenen Sakralbauten der Renaissance im Kreis Schwäbisch Hall.

Fr. 22.-

Mo. 25.4.



Zwischen Greding und Dietfurt

Auf dem Panoramaweg Altmühltal

Gerlinde Noack & Johannes Burkhardt

Der Altmühltal-Panoramaweg führt über 200 km von Gunzenhausen nach Kelheim. 2005 eröffnet, wurde er ein Jahr später als Qualitätswanderweg des Deutschen Wanderverbands zertifiziert. 2012 folgte die Auszeichnung als Deutschlands schönster Wanderweg.

Die Altmühl entspringt nordöstlich von Rothenburg ob der Tauber und ist der gefälleärmste Fluss Bayerns. Bei Kinding mündet die Schwarzach in den Unterlauf der Altmühl, nachdem diese knapp einen km oberhalb die Anlauer aufgenommen hat. Bei Dietfurt vereinigen sich Altmühl und Main-Donau-Kanal und fließen gemeinsam noch 35 km der Donau zu. Wir erwandern den letzten Abschnitt des bis Dietfurt noch weitgehend natürlichen Flussverlaufs.

Neben der abwechslungsreichen Landschaft des fränkischen Jura erwarten uns auch eindrucksvolle Stadtbilder. Greding, Beilngries und Dietfurt weisen fast vollständig erhaltene Stadtmauern auf und beherbergen zahlreiche historische Bauwerke. Sehenswert sind auch die Kirchenburg in Kinding, Schloss Hirschberg, die

ehemalige Residenz der Eichstätter Fürstbischöfe, sowie Burgruinen entlang unserer Wanderroute.

- Fr. 6.5. Multimedia-Vortrag im Vereinszimmer,
Altes Schloss
„Yellowstone – Bisons, Bären und Geysire“
Herbert Futter, Reutlingen

Der Yellowstone-Nationalpark in den Rocky Mountains ist der älteste Nationalpark der Welt. Über 4 Millionen Besucher pro Jahr genießen die atemberaubenden Naturwunder.

- So. 8.5. Welzheimer Wald-Wanderung
Zwischen Ebnisee und Welzheim
(ca. 4½ Std., 16 km) Dieter & Ursula Brust und
Joachim Windmüller



Einsame Weiler, mächtige Grotten und Felsvorsprünge sowie steile Klingen mit ausgewaschenen Sandsteininformationen prägen den Welzheimer Wald. Wirtschaftliche Bedeutung haben nur die Holzindustrie und der Tourismus, wobei die Funktion als Naherholungsgebiet des Ballungsraums Stuttgart dominiert.

Wir wandern vom Ebnisee hinauf zum Limes-Wanderweg, der uns zum Aichstrutsee führt. In den Sommermonaten ist der Stausee ein Eldorado für Freizeitaktivisten. Nach wenigen Kilometern erreichen wir das römische Kleinkastell „Rötelsee“, neben dem Ostkastell im nahe gelegenen Welzheim ein beeindruckendes Zeugnis der Römerzeit. Kurz vor Welzheim führt uns ein schmaler Pfad hinunter zur Wieslauf, um gleich

wieder in Richtung Geldmachersklinge hoch zu steigen. Nach einem sehenswerten gesicherten Aufschwung durch die Stubensandstein-Formationen erreichen wir Schmalenberg mit seiner schönen Aussicht in das Wieslaufstal. Über Hetlichgehren erreichen wir den ehemaligen Höhenluftkurort Ebni und nach kurzem Abstieg die belebte Uferpromenade des Ebnisees.

Mi.11.5.



„Sportliche Genusswanderer“

Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

Sa. 14.5.



„Die Balkone der Baar“

Von Spaichingen nach Geisingen

(ca. 8 Std., 32 km)

Klaus Weber & Johannes Burkhardt

Wir wandern am Ostrand der Baar, die in ihrem Kerngebiet auf ca. 750 m Höhe gelegene Hochebene zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Der Name geht auf die ehemalige Landgrafschaft Baar zurück. Sie gelangte im 13. Jahrhundert in den Besitz des Grafen Heinrich von Urach, der seinen Wohnsitz auf den 920 m hohen Fürstenberg verlegte und damit das Fürstenberger Adelsgeschlechts gründete.

Von Bahnhof Spaichingen ausgehend gelangen wir zum Hohenkarpfen (912 m). Seine Kegelform lässt einen vulkanischen Ursprung vermuten, er ist jedoch ein Zeugenberg der Schwäbischen Alb. Überregionale Bedeutung hat die im Hofgut Hohenkarpfen beheimatete Kunststif-

tung. Auch unser nächster „Balkon“, der Lupfen, ist ein Jura-Zeugenberg und mit 977 m die höchste Erhebung der Baar. Die Turmspitze des vom Schwäbischen Albverein erbauten Aussichtsturms erreicht die 1000 m-Marke. Auch die nächsten beiden „Baar-Balkone“, der Himmelberg und die Blatthalde, bieten weite Ausblicke in die Baar und zum Hochschwarzwald.

Mi. 18.5.



Tagesausflug der Seniorengruppe
Nach Pforzheim und nach Maulbronn

Volker Merz

Am Vormittag besuchen wir das Gasometer in Pforzheim, ein 1912 erbauter ehemaliger Gasspeicher mit einem Volumen von 40.000 m³. Nach Stilllegung und Umbau der Anlage wird das unter Denkmalschutz stehende Gebäude seit 2014 zur Präsentation von großen 360°-Panoramen genutzt.

Am Nachmittag ist unter dem Motto „Im Klosterhof und rund um den Klostersee“ der Besuch des Klosters Maulbronn vorgesehen. Die ehemalige Zisterzienserabtei ist seit 1993 Weltkulturerbe der UNESCO und gilt als die am besten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen.

So. 29.5.



Zum 15. Mal: „Abenteuer Klinge“

Zwischen Gaildorf und Sulzbach am Kocher
(ca. 3 Std. 9 km) Dieter und Susanne Hähnle

Wie immer wechseln sich bei unserer Klingentour steile, weglose Abschnitte im rutschigen Gelände des Keupers mit Forstwegen ab, die

Gelegenheit zum „Durchschnaufen“ bieten. Auch für langjährige Klingenbezwinger gibt es immer wieder neue Klingen zu entdecken.

Mi. 8.6.



„Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

Mi. 15.-

So. 19.6.



Wanderfahrt zu den Ardèche-Schluchten
„Frankreichs wilder Süden“

Dieter und Ursula Brust & Antje und Marc Noll

Die Ardèche ist eine alte und sehr geschichtsträchtige Kulturlandschaft in der Auvergne in der Region Auvergne-Rhône-Alpes südwestlich von Lyon. Meist kennen nur Kanufahrer die wilde Wasserwelt von Ardèche, Beaume oder Chassezac. Aber das Département Ardèche bietet auch fantastische Wanderwege in die vor einhundert Millionen Jahren entstandenen wilden Kalksteinschluchten. Wir erkunden das Gebiet vom Ort Vallon-Pont-d'Arc aus. Hauptattraktion ist natürlich die Bogenbrücke, eine natürlich geformte Steinbrücke über die Ardèche.

In 3 Tagen erleben wir spannende Wandertouren zu einsamen Grotten, verlassenem Dörfern, magischen Quellen und keltischen Dolmen. Bereits bei der Anfahrt durch den französischen Jura lernen wir im Weinort Arbois die französische Lebensart kennen, die uns über die Wandertage an der Ardèche begleiten wird.

Sa. 25.6. Zur Sonnwendfeier Gschlachtenbretzingen



(ca. 2½ Std., 10 km) Gerlinde Noack

Wir besuchen die Michelbacher Sonnwendfeier, die schon seit mehreren Jahren nicht mehr auf der Bilz, sondern am Gartennest Gschlachtenbretzingen stattfindet.

So. 3.-

Wanderfahrt nach Südtirol

Fr. 8.7.

Alpine Touren im Vinschgau



Alfred Schüle

Der Vinschgau mit einer Länge von 72 km umschließt das Einzugsgebiet der Etsch vom Reschenpass bis zur Talenge bei Töll vor Meran. In das Haupttal münden zahlreiche Seitentäler, so von Westen aus der Sesvennagruppe, von Norden und Osten aus den Öztaler Alpen und von Süden aus den Ortleralpen. Die Bergkämme ringsum überschreiten durchwegs die Höhe vom 3000 m. Der Vinschgau übertrifft bei der Sonnenscheindauer Orte wie Meran, Arco oder Riva. Ein Problem für die Landwirtschaft stellt der geringe Niederschlag dar. Früher zog sich ein circa 600 km langes Netz aus künstlichen Wasserkanälen, die sogenanntem Waale, durch den Vinschgau. Manche dieser Waale werden heute noch liebevoll instand gehalten und dienen wegen der sie begleitenden Waalwege als touristische Infrastruktur.

Geplant sind eine Tour zum Naturnser Hochwart, eine Etappe auf dem Meraner Höhenweg und zum Partschinzer Wasserfall, eine Wanderung zur schön gelegenen Zirmtaler Alm sowie

ein Abstecher ins Schnalstal zur Klosteralm und zur Kreuzspitze.

So. 10.7. Hauptversammlung in Gaildorf

Die diesjährige Hauptversammlung findet in unserer Schenkenstadt statt. Zusammen mit dem Hohenloher Gau und der Stadtverwaltung möchten wir den Besuchern aus Nah und Fern die Schönheiten der Stadt und der umliegenden Limpurger Berge präsentieren.

Mi. 13.7. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

So. 17.7. Radtour zu den Hammerschmiede-Seen



(ca. 60 km, 650 Höhenmeter) Gerlinde Noack

Wir radeln von Gaildorf aus über den „Geologischen Pfad“, die Krämersreute und Winzenweiler hinüber ins Fischach- und weiter ins Bühler-tal, das uns bis zur Seenlandschaft rund um die Hameerschmiede begleitet. Die größten Seen sind der Eisen-, der Stahl- und der Schleifweiher. Die Seen wurden im 18. Jahrhundert für den Betrieb von Hammerschmieden künstlich angelegt. Hierfür wurde die junge Bühler mit 3 bis 5 m hohen Erddämmen aufgestaut. Heute ist keine der Schmieden mehr in Betrieb. Stattdessen kann man hier Baden und Campen.

Über Hinterbüchelberg und das Rötenbachtal geht es zurück ins Kochertal und auf dem Kochertal-Radweg weiter nach Gaildorf.

So. 24.7. Welzheimer Wald-Wanderung



Rund um Gschwend

(ca. 3½ Std., 12 km)

Stephanie & Wolfgang Bauer

Mit den Wanderfreunden aus Kirchheim/Teck unternehmen wir von Gschwend aus eine abwechslungsreiche Runde. Zunächst geht es hinauf zum Hagberg, mit 587 m der höchste Berg des Welzheimer Walds. Der 23 m hohe Albvereinsturm bietet bei guten Verhältnissen weite Ausblicke bis zur Schwäbischen Alb und nach Stuttgart. Die offene Landschaft rund um die Höfe und Weiler bietet einen reizvollen Kontrast zu den bewaldeten Hängen.

Bis zur Menzlesmühle folgen wir dem Hauptwanderweg 3 in südlicher Richtung. Danach geht es mit dem „Roten Punkt“ zurück nach Gschwend.

Mi. 27.7. „Hocketse“ der Seniorengruppe



in Bühlerzell

Doris Ritter

Traditionell gehen die Senioren mit der „Werksteinbruch-Hocketse“ in Bühlerzell in die Sommerpause. Wie der Name schon sagt, diente der Steinbruch früher den Bühlerzeller Handwerkern zur Gewinnung ihrer Bausteine. Der weiche Stein wurde jedoch bald, als die Transportwege besser wurden, von auswärtigen härteren Steinen verdrängt, der verlassene Steinbruch wurde bald eine beliebte, ortsnahe Müllkippe, in der früher das tote Schaf, das alte Auto, Bauschutt und vieles mehr seine letzte Ruhe fand.

Heute wird die gepflegte Anlage von der Ortsgruppe Bühlerzell des Albvereins betreut.

So. 31.7. Zu den Anlagen des Naturstromspeichers



(ca. 3½ Std., 12 km)

Wolfgang Bauer

Der Naturstromspeicher Gaildorf kombiniert einen aus vier einzelnen Anlagen bestehenden Windpark mit einem Pumpspeicherkraftwerk und soll 2022 in Vollbetrieb gehen. Mit einer Gesamthöhe von 246,5 m hielt eine der Anlagen bis Herbst 2019 den Windrad-Höhenweltrekord.

Im Vorprogramm zum diesjährigen Deutschen Wandertag in Fellbach und im Remstal wollen wir den Wanderern aus Nah und Fern einen Einblick in die Anlagen des Naturstromspeichers Gaildorf geben.

Mi. 3.- 121. Deutscher Wandertag

So. 7.8. In Fellbach und im Remstal

Erstmals seit 1992 – damals in Friedrichshafen – findet das traditionelle Großereignis wieder im Gebiet des Schwäbischen Albvereins statt. Unter dem Motto „Genieße das Wandertal“ wird es Veranstaltungen aller Art im Remstal und darüber hinaus geben.

Der Präsident des Deutschen Wanderverbands, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, schreibt in seinem Grußwort unter anderem: „Das Motto könnte passender nicht sein, denn das Remstal ist geprägt von einer vielfältigen Landschaft, von Wein- und Obstbau, einer reichen Kultur und einer Vielzahl von Wanderwegen.“

Mi. 10.8. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Gerlinde & Michael Burkhardt

Wir wandern ein weiteres Mal auf der Schwäbischen Alb.

So. 14.8. Ellwanger Berge-Wanderung
Vom Orrotsee zum Glasweiher



(ca. 5 Std., 17 km)

Gerlinde und Michael Burkhardt

Am Wanderparkplatz oberhalb des Orrotsee beginnt unsere Rundwanderung. Zunächst geht es auf dem Wanderweg „Rotes Kreuz“ bis zum Orrotsee. Nach der Talsperre laufen wir auf Forstwegen durch den Rindelbacher Gemeindewald bis zum Rabenhof. Zwischen zwei kleinen Weihern des Kirnbaches hindurch erreichen wir Eggenrot.

Am Glasweiher führt uns der Weg nun auf dem Hauptwanderweg 4 Richtung Hohenberg. Auf fast nur naturnahen Wegen entlang des Rotenbachs erreichen wir den Dieselhof. Der letzte Abschnitt der Wanderung führt auf Wiesenwegen zum Ausgangspunkt. Die Abschlusseinkehr findet in Bühlertann statt.

So. 28.8. 13. „Abenteuertour“ rund um Eutendorf



(ca. 3 Std., 10 km) Carola und Peter Kronmüller

Die Gegend rund um Eutendorf verbirgt weitere landschaftliche Kleinode. Diese wollen wir auf versteckten Pfaden kennenlernen.

So. 11.9. Rund um den Heidengraben



(ca. 6 Std., 22 km) Harald Lübke

Auf Einladung der OG Kirchheim erwandern wir den sogenannten „Heidengraben“, Überreste eines die gesamte Grabenstettener Berghalbinsel (16,6 qkm) umfassenden keltischen Oppidums des 1. Jahrhunderts vor Christus. Größtenteils bildete der Albtrauf die natürliche Befestigung. Die Anlage gilt als die größte keltische Siedlung in Mitteleuropa. Das Gelände wurde jedoch schon ein Jahrtausend früher in der Hallstattzeit bewohnt, was durch zahlreiche Grabhügel belegt ist. Die keltische Kernsiedlung, die Elsachstadt, ist benannt nach dem unterhalb des Oppidums in der Falkensteiner Höhle entspringenden Bach.

Von der Hangkante bieten sich entlang unserer Wanderroute immer wieder neue Ausblicke ins Lenninger Tal, aber auch auf das Albvorland. Weitere Attraktionen entlang der Strecke sind die Falkensteiner Höhle mit ihrem beeindruckenden, 15 m hohen Portal, sowie die Ruine der württembergischen Landesfestung auf dem Hohenneuffen. Die bereits bestehende Burg ließ Herzog Ulrich ab dem 16. Jahrhundert massiv erweitern. Militärisch wertlos geworden, wurde die Festung 1801 zum Abbruch freigegeben.

Mi. 14.9. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

So. 18.9. Radtour: „Auf Umwegen zum Einkorn“



(ca. 50 km, 600 Höhenmeter) Gerlinde Noack

Wir radeln von Gaildorf auf dem Kochertal-Radweg nach Sulzbach und gelangen über das Irsbachtal hinauf zur Kohlenstraße. Über Engelhofen geht es hinunter ins Fischachtal, wo wir das obere Teilstück des neuen Fischachtal-Radwegs erkunden. Über Lotthaus gelangen wir zurück zur Kohlenstraße und zum Einkorn.

Nach dem Genuss der weiträumigen Aussicht und einer Einkehr radeln wir über Michelbach, Adelbach und Eutendorf zurück nach Gaildorf.

Mo. 19.- Wanderfahrt der Seniorengruppe

Do. 22.9. Zur Donauschlinge bei Schlögen



Volker Merz

Die Senioren schlagen ihr Standquartier am "Naturwunda" Schlögener Schlinge auf – ein Ausblick zum Erholen, Ruhen und Genießen.



Die Schlögener Schlinge ist eine Flussschlinge im oberen Donautal in Oberösterreich und der größte Zwangsmäander Europas. Mäander ist die Bezeichnung einer Flussschlinge in einer Abfolge weiterer Flussschlingen, wie sie sich in unbefestigten Fließgewässerabschnitten mit sehr geringem Sohlgefälle und gleichzeitig transportiertem, feinkörnigem Geschiebe auf natürliche Weise bildet. Wanderungen entlang der Donau und auf dem Donausteig verbunden mit einer Schifffahrt erwarten die Teilnehmer. Daneben sind reizvolle Besichtigungen vorgesehen. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz.

Sa. 1.-
Di. 4.10.



Wanderfahrt in den Südschwarzwald Zwischen Hochrhein und Feldberg

Klaus Weber & Johannes Burkhardt

Die Herbstausfahrt führt uns wieder in den Südschwarzwald. Anders als der von nahezu parallelen Bergkämmen geprägte Nordschwarzwald ist der Südschwarzwald von einem zentralen Hochgebiet beherrscht, von dem aus die meisten großen Täler ausgehen. Vom Feldberggebiet fließen die Wiese Richtung Südwesten, die Alb südwärts, Schwarza und Schlücht der Südostabdachung folgend, die Wutach, noch als Seebach und Gutach, zunächst nach Osten und die Quellflüsse der Dreisam steil hinunter zur „Schwarzwaldhauptstadt“ Freiburg.

Das engere Wandergebiet unserer Ausfahrt ist voraussichtlich das Wiesental, Details werden bis zum Frühsommer 2022 ausgearbeitet.

Sa. 8.10.



Gau-Tagesfahrt

Auf die Frankenhöhe und nach Ansbach

(ca. 5 Std., 19 km, bzw. ca. 3½ Std., 12 km)

Gerlinde Noack & Johannes Burkhardt

Die diesjährige Gautagesfahrt führt in den südöstlichen Teil der Frankenhöhe. Das Gebiet gehört geologisch zum Keuper-Bergland, weist an der Westseite einen markanten Steilabfall auf und läuft nach Osten hin flach aus.

Wir wandern historisch gesehen durch „Hohenzollern-Land“: Unsere Wanderstrecke führt von Colmberg, das von der gleichnamigen mittelalterlichen Festung überragt wird, die seit 1318 im

Besitz der Burggrafen von Nürnberg war und nie eingenommen wurde, nach Ansbach, der ehemaligen Residenzstadt der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, dessen prachtvolle Bauten weitgehend im 17. und 18. Jahrhundert entstanden. Besonders beeindruckend sind die Residenz, die ab 1705 im Stil des Rokoko umgebaut wurde, sowie die ab 1726 erbaute barocke Orangerie im Hofgarten.

Unsere Route führt zunächst auf dem fränkischen Wasserscheideweg, ab dem Gumbertusbrunnen dann auf dem gleichnamigen Wanderweg. Der Brunnen fasst die Quelle des Onoldsbachs, nach dem Ansbach ursprünglich Onolz-bach genannt wurde. Der heilige Gumbert gründete um 750 in Ansbach ein Benediktinerkloster, auf dessen Boden sich heute die Hof- und Stiftskirche mit der Fürstengruft befindet.

Mi. 12.10. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Elisabeth und Günter Braun

Wie in den letzten Jahren werden uns die Ingelfinger Wanderfreunde weitere Einblicke in das untere Kochertal geben.

Mi. 19.10. Besenausfahrt der Seniorengruppe



Nach Aspach

Volker Merz

Das Team der Besenstube Möhle wird die Senioren mit allerlei Delikatessen und Getränken verwöhnen.

So. 23.10. Welzheimer Wald-Wanderung



Zwischen Alfdorf und Lorch

(ca. 4¾ Std., 16 km)

Stephanie & Wolfgang Bauer

Wir wandern vom Parkplatz vor Bruck aus durch die Schelmenklinge mit mächtigen Sandsteinfelsen von über 12 m Höhe und zahlreichen Wasserfällen hinunter ins Götzenbachtal. Der Limes-Weg führt uns zum Wachturm oberhalb der Götzenmühle bis zum Kloster Lorch, wo der Limes markant nach Osten abbiegt.

Vorbei an einigen uralten Bäumen gehen wir abwärts ins idyllische Schweizerbachtal in Richtung Brucker Sägmühle. Entlang des Mühlbachs erreichen wir den „Hohlen Stein“. Von dort gehen wir weiter in Richtung Alfdorf und kommen über die Schillergrotte zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Sa. 5.11. 21. Nachtwanderung



Von Gaildorf nach „S“

(ca. 3 Std., 11 km)

Wolfgang Bauer & Michael Burkhardt

Das Wanderziel und die Wegstrecke unserer traditionellen Vollmond-Nachtwanderung bleiben „fast“ geheim. Das Eisbachtal könnte ein Zwischenziel sein. Es darf geraten werden ...

Mi. 9.11. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

Sa. 19.11. Zum Adventsmarkt auf dem Uhlbachhof



(ca. 2½ Std., 10 km) Gabriele Greilich

Wir wandern von Sulzbach/Kocher über Mühlenberg, Engelsburg und Hohenberg zum Uhlbacher Adventsmarkt, wo neben einer Fülle an selbstgestalteten Kunststücken und Schätzen regionaler Aussteller, die in kleinen Weihnachtshütten präsentiert werden, auch für das leibliche Wohl gut gesorgt ist.

Mi. 7.12. Jahresschlusswanderung der „Sportlichen Genusswanderer“



Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

So. 11.12. Jahresschlusswanderung mit Abschluss im Vereinszimmer



(ca. 2 Std., 8 km) Gabriele Greilich,
Gerlinde Noack & Lucie Sprügel

Nach einer kleinen Tour rund um Gaildorf lassen wir das Wanderjahr bei Kaffee und Kuchen, Weihnachtsplätzchen, Glühwein und sonstigen vorweihnachtlichen Spezialitäten ausklingen.

Mi. 14.12. Jahresfeier der Seniorengruppe in Fichtenberg

Fr. 6.1. 2023 Jahresauftaktwanderung 2023

Wandertreffpunkt: Hallengelände